

## Beurteilung und Notenvorschlag der Schule

Ziel der pädagogisch-praktischen Ausbildung des Vorbereitungsdienstes ist die Befähigung der Lehramtsanwärter zu selbstständiger Arbeit in den Kompetenzbereichen Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren sowie die Mitwirkung in allen schulischen und außerschulischen Bereichen.

Die Beurteilung besteht aus dem Formblatt mit dem Notenvorschlag und der schriftlichen Begründung desselben. Der Notenvorschlag (Formblatt) und die dazugehörige schriftliche Begründung sind rechtzeitig vor Beginn der ersten abzulegenden Prüfung zu erstellen.

Die folgenden Kriterien führen mögliche Gesichtspunkte einer formlosen, frei formulierten Beurteilung auf. Sie orientieren sich an den Ausbildungscurricula für den Vorbereitungsdienst sowie an den standardisierten Leistungsbildern und Nutzungshinweisen für die praktischen Prüfungen. Sie sind als allgemeine Empfehlungen und als Orientierungshilfe und nicht als in allen Punkten abzuarbeitende Liste zu verstehen. In dem verlinkten Dokument werden alle Kriterien näher erläutert.

Ihre Bewertungen treffen Sie aus kennzeichnenden Beobachtungen und Feststellungen, die Ihnen aus Unterrichtsbesuchen, Gesprächen und Arbeitsprodukten der Lehramtsanwärter vorliegen bzw. aus Einschätzungen der fachbegleitenden Lehrer bzw. der Verantwortlichen für Ausbildung.

### 1. Unterrichten

Im Unterricht zeigen Lehramtsanwärter ihre professionellen Kompetenzen, die in den folgenden drei Beurteilungsfeldern erfasst werden können:

#### 1.1. Planen von Unterricht

- Kenntnisse und Nutzung des Thüringer Lehrplans für die Grundschule, des Thüringer Bildungsplans für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre und weiterer geltender schulgesetzlicher Regelungen
- Strukturierung der langfristigen Planung und Einbettung der Einzelstunde in die Unterrichtseinheit
- Nutzung praktikabler fächerverbindender Potenziale
- Kooperation und Teamfähigkeit in der Arbeit mit Kollegen
- Einbeziehung der Lebens- und Erfahrungswelt der Lernenden
- Analyse des Lernstands und Ableitung von Lernzielen sowie Maßnahmen zur Differenzierung und Förderung
- Sachbeherrschung der Unterrichtsinhalte und Angemessenheit der didaktischen Reduktion
- Kenntnisse und Nutzung fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Konzepte und Methoden als Grundlage von Planungsentscheidungen
- Kenntnisse über Formen und Verfahren zur Beobachtung und Diagnose von individuellem Lern- und Sozialverhalten

## **1.2. Durchführung von Unterricht**

- Lernförderliches Klima durch gestaltete Lernumgebung und Sicherung der räumlich-organisatorischen und materiellen Lernbedingungen
- Wecken der Lernmotivation durch Unterrichtseinstiege sowie Zielklarheit und Transparenz der Lernanlässe
- Steuerung der Lernarbeit durch klare Unterrichtsstruktur, wirksames Methodenrepertoire und vollständige Instruktionen
- Sicherung von Verstehens- und Aneignungsprozessen durch treffende mediale Veranschaulichung, Schülerorientierung und Ermöglichung selbstentdeckender Lernverfahren
- Sicherung des Individuellen Lern- und Kompetenzzuwachses durch Maßnahmen zur Differenzierung und Förderung
- Unterstützung bei der Herausbildung von Lernstrategien und Einüben von Arbeitsweisen in individuellen und kooperativen Lernprozessen
- Anleitungs-, Beratungs- und Betreuungsverhalten in einzelnen Unterrichtsphasen
- Vermittlung geeigneter Methoden zur Reflexion von Arbeitsprozessen, zur Präsentation und Dokumentation von Lernergebnissen durch die Schüler
- Vermögen zur Leistungsbewertung auf der Grundlage transparenter Kriterien, die prozess-, produkt- und präsentationsbezogen sind und sich an individuellen oder sachlichen Bezugsnormen orientieren
- Sicherheit im Klassenmanagement, Arbeit mit Regeln und Ritualen und Verhalten in schwierigen pädagogischen Situationen
- Fokussierung der pädagogischen Interventionen auf die Förderung der individuellen Stärken und Fähigkeiten der Schüler
- Unterstützung und Bestärkung der Schüler bei individuellen Zielsetzungen sowie Entwicklung von Toleranz, Hilfsbereitschaft und Übernahme von Verantwortung

## **1.3. Analysieren und Reflektieren von Unterricht**

- Interesse am eigenen Lernprozess, welches sich in Offenheit, Kritikfähigkeit und Sachlichkeit bei der Reflexion zum eigenen Unterricht zeigt
- Fähigkeit zur Wahrnehmung eigener Stärken und Schwächen bei der Analyse und Diskussion auffälliger Unterrichtssituationen
- Fähigkeit zur Erörterung von Erfahrungen und Erkenntnissen sowie Wertungen und Schlussfolgerungen
- Fähigkeit zur Formulierung von Zielen für die weitere berufliche Professionalisierung

## 2. Dienstliches Verhalten

Gesichtspunkte für das dienstliche Verhalten ergeben sich insbesondere aus drei Beurteilungsfeldern:

### 2.1. Lehrerpersönlichkeit und berufsspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Pflichtbewusstsein bei der Erledigung schulischer Aufgaben
- Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit im Hinblick auf die Bewältigung der komplexen Anforderungen des Berufs
- Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit im Hinblick auf die Übernahme von besonderen Aufgaben
- Pünktlichkeit und Verbindlichkeit bei der Einhaltung von Terminen
- Flexibilität und konstruktiver Umgang mit Konflikten

### 2.2. Kommunikation und Kooperation

- Angemessenheit des Verhaltens und Auftretens in der Ausbildungsschule
- Bereitschaft und Fähigkeit zur kollektiven Kooperation, Teamarbeit und Integration in verschiedene Gremien
- Beteiligung und Initiativen an Prozessen der inneren Schulentwicklung
- Einsatzbereitschaft bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen und Kooperation mit Kollegen, Eltern und externen Schulpartnern
- Aktive Teilnahme an dienstlichen Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit den Eltern durch Mitwirkung an Elternabenden, Lernentwicklungsgesprächen und in anderen Projekten
- Fähigkeit zur Nutzung der kommunikativen Potenziale der Thüringer Schulcloud
- Netzwerkarbeit zur Einleitung und Begleitung individueller Fördermaßnahmen

### 2.3. Organisation

- Bewältigung der organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben im Rahmen der Klassenleiter- und Fachlehrertätigkeit
- Sicherung der für die eigene Unterrichtsarbeit notwendigen sächlichen Voraussetzungen
- Mitwirkung an Ausgestaltung von Klassen- und Fachräumen
- Umgang mit anvertrauten Arbeitsmitteln, Medien und anderen Ressourcen
- Sorgfalt in der Ausführung und Pflege schriftlicher Dokumentationen zur Lernarbeit und Lernentwicklung
- Selbstständigkeit bei den Absprachen und der Organisation sowie der Absicherung der Bedingungen und Anforderungen im Hinblick auf Beratungsbesuche, Lehrproben und Praktische Prüfungen

### **3. Eignung für das Lehramt**

Die Beurteilung sollte mit folgendem Satz sowie Note und Punktwert enden:

Insgesamt zeigen die im Vorbereitungsdienst an der Ausbildungsschule erbrachten Leistungen, dass die Eignung für das Lehramt an Grundschulen des Lehramtsanwärters:

- den Anforderungen in besonderem Maße entspricht;
- den Anforderungen voll entspricht;
- im Allgemeinen den Anforderungen entspricht;
- zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht;
- den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten;
- den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können;